

Zu Philipper 4,1-13 (Bibellese für 26./27.05.2023)

V. 4: „Freut euch im Herrn allezeit! Wiederum will ich sagen: Freut euch!“

→ ***Inwiefern ergibt es Sinn, eine Empfindung wie „sich freuen“ zu befehlen, inwiefern nicht?***

→ ***Wie können wir die von Paulus gemeinte Freude absichtlich steigern, und wie gut sind wir Christen darin? (immerhin hatten wir schon 2000 Jahre Zeit zu üben)***

V. 6: „Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden!“

→ ***Im lockeren, ungezwungenen Gesprächsaustausch unter Glaubensgeschwistern – entsprichst du da diesem Vers? Welchen Seelen-Haltungen geben wir untereinander eigentlich am meisten Raum?***

→ ***Wie erkennen wir das unangebrachte Sorgen rechtzeitig, und wie verhindern wir, uns darin zu verlieren?***

V. 11-12: „ich habe gelernt, mir genügen zu lassen, wie’s mir auch geht. Ich kann niedrig sein und kann hoch sein; mir ist alles und jedes vertraut: beides, satt sein und hungern, beides, Überfluss haben und Mangel leiden“

→ ***Denkst du, dass Paulus hierin ein Vorbild sein will für jeden Christen, oder ist das nur sein persönliches Projekt?***

→ ***Was an Vorteilen/Wohlstand/... würde dir wirklich schmerzlich fehlen, wenn du es nicht mehr hättest – und was denkst du, wie Jesus auf deine Beschwerde reagieren würde?***